



Impressum



Herausgeberin:

Dr. Astrid Gerber

Chefredaktion:

Dr. Aled Griffiths,
Antje Neumann,
Jörn Poppelbaum

Publikationsleitung JUVE Magazin Österreich:

Raphael Arnold (pha), Claudia Otto (co)

Redaktion:

Michael Forst (mjf), Annette Kamps (ank).
Mitarbeit an dieser Ausgabe: Julia Beyen (bey),
Jörn Poppelbaum (pop), Dr. Ludger Steckelbach (LS),
Dr. Martin Ströder (mst). Freie Autorin: Angelika Kramer

Schlussredaktion:

Sirka Laass (Leitung), Susanne Becker, Katja Gosse

Informationsmanagement und

Produktionssteuerung:

Nicola Thum

Vermarktung und Verkauf:

Bert Peter Alkema (Leitung), Larissa Goscinski

Grafik:

Andreas Anhalt (Leitung), Dominik Rosse (Produktions-
leitung), Vivian Bosbach, Franziska Eismann,
Janna Lehnen

Datenmanagement:

Ulrike Sollbach (Leitung). Datenanalyse: Tina Puddu.
Datenpflege: Claudia Voskuhl (Kordinatorin), Dominique
Ehrmann, Verena Kind, Elisabeth Krüger, Fabian Lippke,
Judith Pinger

Vertrieb/Abonnements:

Jessica Lütkenhaus (Abonnements und Einzel-
bestellungen)

Marketing und Veranstaltungen:

Alke Hamann (Leitung), Marit Lucas

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen

11. Jahrgang · erscheint alle zwei Monate bei

JUVE Verlag für juristische Information GmbH
Sachsenring 6 · D-50677 Köln

Tel. 0049 / (0)221 / 91 38 80-0

Fax 0049 / (0)221 / 91 38 80-18

E-Mail: redaktion@juve.de (redaktionelle Anfragen)
vertrieb@juve.de (Abonnements und Heftbestellungen)
anzeigen@juve.de (Druckunterlagenübermittlung)

Druckauflage: 4.450

Litho- und Druckservice: D+L Printpartner GmbH,
Schlavenhorst 10, 46395 Bocholt, www.dul-print.de

Verantwortlich für den Inhalt ist im Sinne des Presse-
rechts die Chefredaktion. Für den Anzeigenteil ist die
Herausgeberin verantwortlich.

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Ver-
wendung wie Nachdruck, Vervielfältigung, elektronische
Verarbeitung und Übersetzung, die nicht ausdrücklich
vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vor-
herigen Zustimmung des Verlages.

Abo: JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen ist als Einzel-
oder Kanzeleabonnement erhältlich. Wir informieren Sie
gern über unsere günstigen Abo-Konditionen!



Kärnten

Insbesondere **Held Berdnik Astner & Partner** und **AHP Rechtsanwältinnen** konnten durch ihre exzellenten Branchenkontakte vom An- und Verkauf von Luxusimmobilien an den Kärntner Seen und Skiregionen sowie von lukrativen Bau-trägerprojekten profitieren. Neben der Hochphase in der Immobilienbranche, kehrte ab Mitte des Jahres das Insolvenzgeschäft zurück. So war etwa AHP-Partner Michael Pontasch-Müller nicht nur bei Immobilientransaktionen gefragt, er wurde auch mehrfach zum Masseverwalter bestellt. Ebenso Klaus Haslinglehner, der mit der Pleite der Feldkirchener Bäckerei Kienzl und deren Tochterunternehmen Schieder eine der größeren Insolvenzen des Bundeslandes

verwaltet. Zudem beschäftigte das Tauziehen um die Beteiligungsverhältnisse am Klagenfurter Flughafen namhafte Kärntner Kanzleien: **Wiedenbauer Mutz Winkler & Partner** aufseiten der Stadt und Dr. Christian Tschurtschenthaler als Anwalt des Investors Franz Peter Orasch.

Der Kanzleimarkt erwachte ebenfalls aus seinem Dornröschenschlaf und brachte 2022 neue Kanzleien hervor. Der frühere Schiefer-Partner Dr. Ralf Blaha schloss sich im Sommer mit seiner ehemaligen Kollegin Gabriele Kondert zusammen und berät seine Mandanten nun von Friesach aus in vergaberechtlichen Causen. Ebenfalls auf Vergaberecht spezialisiert ist Sophie-Anna Reiter-Werzin, die seit

Zuletzt sorgten vor allem touristische Projekte und Luxusimmobilien an den Kärntner Seen für regen Zulauf in der immobilienrechtlichen Beratung.

Erzeugte 2020 und 2021 noch eindeutig die Corona-Krise den größten Beratungsbedarf, entwickelte sich das Geschäft der Kärntner Rechtsberater zuletzt wieder vielfältiger. Gleiches gilt für den Kanzleimarkt selbst, in dem sich ein Generationswechsel abzeichnet.

von Annette Kamps

dem Frühjahr die Niederlassung von FSM Rechtsanwälte in Klagenfurt leitet.

Gleichzeitig ging mit Dr. Norbert Moser einer der führenden Arbeitsrechtler in den Ruhestand. Während dieser sich ohne designierten Nachfolger aus der gemeinsam mit Johannes Mutz geführten Einheit Moser Mutz verabschiedete, bereiten derzeit insbesondere größere Klagenfurter Kanzleien sorgfältig den Generationswechsel vor. So nahm **AHP Rechtsanwälte** im Zuge des Ruhestands von Dr. Manfred Angerer gleich zwei Anwälte in die Gesellschafterriege auf. Wettbewerberin **Tautschnig** hatte die Partnerschaft bereits 2021 mit einem jungen Anwalt erweitert. Und auch

Frimmel Anetter Schaal hat mit Sebastian Schaal einen jungen Namenspartner hinzubekommen.

Worum geht's?

Im folgenden Abschnitt finden Sie Kanzleien, die nach der Recherche der JUVE-Redaktion in Kärnten und der Region eine besondere Bedeutung und Reputation genießen. Diese Kanzleien beraten und vertreten typischerweise

in vielen Sparten des Wirtschaftsrechts. Alle im Zusammenhang mit Kärntner Kanzleien genannten Mandanten und Mandate sind JUVE aus der Presse, anderen öffentlich zugänglichen Quellen oder dem Markt bekannt.

■ AHP RECHTSANWÄLTE

Kärnten



Bewertung: Die in der Region zu den marktführenden Kanzleien zählende Einheit hat im Zuge eines Generationswechsels Anfang 2022 ihre Partnerschaft erweitert. Während sich Senior-Partner Dr. Manfred Angerer in den Ruhestand verabschiedete, beförderte AHP zwei langjährige Anwälte zu Gesellschaftern. Damit stärkte sie nicht nur ihr Profil in der Bankenberatung und der häufig grenzüberschreitenden gesellschaftsrechtlichen Beratung weiter, auch vor Gericht waren die beiden Nachwuchspartner sehr aktiv, sowohl in der Abwehr von Schadenersatzklagen als auch in streitigen Vertragsfragen. In der seit längerem laufenden Auseinandersetzung um den Kauf der ehemaligen Heta/Grawe-Anteile an Nassfeld-Pramollo verzeichnete indes der anerkannte Dr. Werner Hochfellner einen entscheidenden Erfolg für das Bieterkonsortium SWNP: Anders als die Vorinstanzen entschied der OGH, dass die spätere Nominierung eines Ersatzwerbers unwirksam war und die Gruppe um den Klagenfurter Bauträger Herbert Waldner somit rechtswirksam Höchstbietende für den Drittelanteil an den Bergbahnen am Nassfeld ist. An Präsenz gewonnen hat die Kanzlei zuletzt wieder in der insolvenzrechtlichen Beratung. So wurde Partner Michael Pontasch-Müller, der in der Vergangenheit durch seine exzellente Vernetzung vor allem die Immobilienrechtspraxis der Kanzlei vorangetrieben hatte, zuletzt auch mehrfach als Insolvenzverwalter bestellt.

Stärken: Beratung und Prozessvertretung regionaler Banken; grenzüberschreitende Beratung nach Italien.

Oft empfohlen: Dr. Werner Hochfellner, Michael Pontasch-Müller („verlässlicher Ansprechpartner im Insolvenzrecht“, Wettbewerber)

Team: 4 Eq.-Partner, 4 RAA, 1 Juristin

Wechsel auf Partnerebene: Dr. Manfred Angerer (in Ruhestand)

Schwerpunkte: Bank- und Insolvenzrecht, Aktienrecht; Immobili-

enrecht, Bauträgerverträge; Gesellschaftsrecht.

Mandate: Hraschan Handelsges. bei Verkauf von Austroflex an Armacell; Lago Immobilien bei gepl. Kauf eines Hotels samt Gastronomiebetrieb sowie bei Verkauf eines touristisch genutzten Apartments in Paris; SWNP Beteiligungsgesellschaft bei Klage auf Eintragung als Aktionär der Bergbahnen Nassfeld Pramollo; Alpina Tourismus bei Kauf eines Tourismusresorts in St. Oswald, Parifizierung u. Verkauf der einzelnen Einheiten; BKS Bank bei Forderung gg. Alfred Liechtenstein einschl. Prozessen u. Zwangsversteigerung einer Liegenschaft mit €20-Mio-Schätzwert (öffentl. bekannt); österr. Bank bei Verkauf einer Forderung gg. bosnische Schuldner; Immobilienges. bei Verkauf eines Zinshauses in Klagenfurt; Immobiliengesellschaft bei Kauf von zwei Projektgrundstücken am Wörthersee; Energieversorger lfd. zu An- u. Verkäufen von Beteiligungen u. Assets; österr. Bank bei Hypothekarklage gg. slowak. Gesellschaft; Maskenimporteur in Prozess gg. Krankenhausbelieferer wg. Vertragswandlung; lfd.: Anexia; italien. Unternehmen bei Transaktionen in Österreich; österr. Unternehmen bei Transaktionen in Italien. Masseverwaltung: BPVM, Protech Bau, BrasilART Import-Export, Bausatz Fenster + Türe Systeme.

■ E+H RECHTSANWÄLTE

Kärnten



Bewertung: Das Konzept der Gesamtkanzlei, in Klagenfurt als Boutique für öffentliches Wirtschaftsrecht aufzutreten, ist aufgegangen. Keine andere Einheit am Kärntner Markt kann so große Windpark- oder Photovoltaikprojekte für ihre Mandanten stemmen wie das eingespielte Team um Dr. Tatjana Katalan. Dieses ist in Klagenfurt und Graz angesiedelt und bildet so eine Anlaufstelle für beide Bundesländer. Mit Kelag, Imwind und neuerdings auch Verbund zählt es namhafte und überregional tätige Energieversorger zu

seinen Mandanten. Diese profitieren nicht nur vom regulatorischen Know-how vor Ort, sondern bei Transaktionen im Umfeld erneuerbarer Energien zusätzlich von der Deal-Erfahrung der Wiener Anwälte von E+H. So zuletzt der zum deutschen Baywa-Konzern gehörende Projektentwickler Ecowind, der gemeinsam mit der EVN eine der größten schwimmenden Photovoltaikanlagen in Mitteleuropa baut. Zudem erweiterte das Team sein Beratungsspektrum mit einem auf die öffentlich-rechtliche Compliance-Beratung spezialisierten Konzipienten. Von dessen Know-how sollen sowohl Gemeinden als auch Unternehmen bei der Vertragsgestaltung profitieren.

Stärken: UVP-Genehmigungsverfahren, Spezialisierung auf erneuerbare Energien.

Oft empfohlen: Dr. Tatjana Katalan („sehr gut im Verwaltungsrecht“, „hat an Präsenz gewonnen“, Wettbewerber)

Team: 1 Eq.-Partnerin, 2 RA, 1 RAA (zum Teil in Graz angesiedelt)

Schwerpunkte: Öffentl. Recht, Umweltrecht, Bau- und Raumplanungsrecht.

Mandate: Ecowind bei Kauf von 50% der Anteile an schwimmender Photovoltaikanlage sowie deren Umsetzung; Windpark Bäröfen in UVP-Genehmigungsverfahren; Dominik Habsburg-Lothringen/PSSG u.a. bei UVP-Verfahren im Zshg. mit Pumpspeicherkraftwerk; Kärntner Beteiligungsverwaltung naturschutzrechtl.; Energieversorger im Zshg. mit Windparkprojekten; Energieunternehmen bei Verkauf eines Windpark-Portfolios; Immobilienentwickler bei Verkauf eines Immobilienprojektes an dt. Fonds; lfd.: Kelag, Imwind, Verbund.

■ FINK + PARTNER

Kärnten



Bewertung: In Kärnten gehört die Kanzlei zu den gefragten Rechtsberatern überwiegend regionaler Unternehmen und Gemeinden, regelmäßig ist sie auch für Privatpersonen tätig.

Durch die unterschiedlichen Spezialisierungen der sechs Partner kann sie ihre Mandanten zugleich in vergabe-, arbeits- oder insolvenzrechtlichen Fragen in der Tiefe beraten. Mit dem Wiederaufleben des Insolvenzgeschäfts war Klaus Haslinglehner zuletzt wieder häufig als Masseverwalter gefragt. So begleitet er mit der Feldkirchener Bäckerei Kienzl sowie deren Tochterunternehmen Schieder derzeit eine der größten Insolvenzen des Bundeslandes. Gleichzeitig bescherte die Unsicherheit bei Energielieferverträgen dem auch im Vergaberecht angesehenen Partner zahlreiche Anfragen der öffentlichen Hand. Seit der Eröffnung des Villacher Büros vor zwei Jahren gelang es dem jungen Niederlassungsleiter Michael Lassnig nicht nur neue Mandanten in und um den neuen Standort von sich zu überzeugen, auch ein deutsches Unternehmen setzt mittlerweile auf sein Know-how.

Stärken: Vergaberecht, Insolvenzverwaltung.

Oft empfohlen: Klaus Haslinglehner

Team: 6 Eq.-Partner, 3 RAA

Schwerpunkte: Insolvenzrecht u. Restrukturierungen, Öffentl. Recht, Wirtschaftsstrafrecht, Arbeitsrecht, Vertragsrecht. Kein Branchenfokus, aber zahlr. Unternehmen der öffentl. Hand sowie Gebietskörperschaften.

Mandate: Interio bei Umstrukturierung; div. Gebietskörperschaften zu vergaberechtl. Verfahren u. bei Gutachtenstellung; Gemeinden zu Energielieferungen. Masseverwaltung: Kienzl, Schieder Bäckerei, Moritz Eis, Sgardelli Stahl- u. Aluminiumbau, A.I.S Security, EQ Intelligence, A.F. Gastronomie.

FRIMMEL ANETTER SCHAAL

Kärnten



Bewertung: Die insbesondere auf die Beratung von Bauträgern fokussierte Kanzlei ist zuletzt stark gewachsen. Sie ernannte einen jungen Anwalt zum Partner und holte 2022 eine erfahrene Konzipientin ins Team. Diese ist mitt-

JUVE-RANKING

Kärnten



AHP Rechtsanwälte

Murko Bauer Murko Klatzer

Tautschnig

Wiedenbauer Mutz Winkler & Partner

Klagenfurt

Klagenfurt

Klagenfurt

Klagenfurt



Fink + Partner

Tschurtschenthaler Walder Fister

Klagenfurt, Villach

Klagenfurt



E+H Rechtsanwälte

GLO Gößeringer Löscher

Held Berdnik Astner & Partner

Juridicom Holzer Kofler Mikosch Kasper

Klagenfurt

Klagenfurt

Klagenfurt

Klagenfurt



Frimmel Anetter Schaal

Klagenfurt



Werdnik Kusternigg

Klagenfurt

Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültige oder objektiv nachprüfbare Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Kanzleien alphabetisch geordnet.

lerweile als Anwältin eingetragen und unterstützt die Kanzlei sowohl in der gesellschafts- als auch familien- und erbrechtlichen Beratung. Neben der rechtlichen Begleitung von Bauträgerprojekten unterschiedlicher Größe bieten die Anwälte ihre meist mittelständischen Mandanten bei Umgründungen, der Betriebsnachfolge sowie in gesellschaftsrechtlichen Streitigkeiten. Zuletzt zog auch die insolvenzrechtliche Beratung, die das zweite Standbein der Kanzlei ausmacht, wieder an und die Partner waren mehrfach als Schuldnerberater gefragt. Relativ neu hingegen entwickelte sich die Beratung in IP- und IT-rechtlichen Fragen. So gelang es Neupartner Sebastian Schaal unter anderem, den regionalen

Internet Service Provider Net4You als Mandanten zu gewinnen.

Team: 3 Eq.-Partner, 1 RA, 2 RAA, 1 Juristin

Schwerpunkte: Immobilien- u. Bauträgerrecht, Insolvenzrecht. Grenzüberschr. Beratung (als Mitglied des Kanzleinetzwerks Warwick International). Zunehmend IT/IP-rechtliche Beratung (auch Telekommunikationsrecht)

Mandate: Metallbau Selinger lfd. gesellschaftsrechtl.; SW Umwelttechnik umf. gesellschaftsrechtl.; Leeb Balkone u.a. zu Gewährleistungs- u. Schadenersatz; Net4You Internet u.a. zu AGB; div. Bauträger bei Projektentwicklung bis zum Verkauf; div. Unternehmen aus Handels- u. Baubranche als Schuldner.

Führende Namen in Kärnten



Dr. Mathis Fister

Öffentliches Recht

Tschurtschenthaler Walder Fister
Klagenfurt



Klaus Haslinglehner

Öffentliches Recht, Insolvenzrecht

Fink + Partner
Klagenfurt



Dr. Werner Hochfellner

Bank- u. Kapitalmarktrecht

AHP Rechtsanwälte
Klagenfurt



Dr. Tatjana Katalan

Öffentliches Recht

E+H Rechtsanwälte
Klagenfurt



Dr. Gernot Murko

Gesellschaftsrecht, Wirtschaftsstrafrecht,
Erbrecht

Murko Bauer Murko Klatzer
Klagenfurt



Martin Mutz

Bank- u. Gesellschaftsrecht, Insolvenzrecht

Wiedenbauer Mutz Winkler & Partner
Klagenfurt



Andreas Oman

Vergaberecht

GLO Gößeringer Löscher
Klagenfurt

Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Auswahl keine allgemein gültige oder objektiv nachprüfbar Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde.

■ GLO GÖßERINGER LÖSCHER

Kärnten



Bewertung: Bekannt ist die Kanzlei in Kärnten vor allem für die stiftungsrechtliche Arbeit des Gründungspartners Wilhelm Gößeringer, zu dessen Stammmantanten die Privatstiftungen von Gaston Glock zählen. Daneben setzt sich die Mandantschaft der Einheit überwiegend aus mittelständischen österreichischen Unternehmen zusammen. Je nach Branche beauftragten sie die GLO-Anwälte mit der rechtmäßigen Inanspruchnahme von Corona-Förderungen, der rechtlichen Absicherung von Lieferkettenproblemen oder dem korrekten Umgang mit gestiegenen Materialkosten. Mit Preissteigerungen sahen sich auch die öffentlichen Rechtsträger sowie Bauträger konfrontiert, die gleichermaßen auf den anerkannten Andreas Oman setzten. Dass dieser seit 2021 nicht mehr Gesellschafter der nun unter GLO Gößeringer Löscher firmierenden Einheit ist, tat der Marktpräsenz des Vergaberechters bislang keinen Abbruch.

Stärken: Enge Vernetzung zu Kärntner Privatstiftungen.

Oft empfohlen: Andreas Oman, Wil-

helm Gößeringer („ausgezeichnete Juristen“, Wettbewerber über beide)

Team: 2 Eq.-Partner, 3 RA

Schwerpunkte: Gesellschafts- und Stiftungsrecht, Vergaberecht, Arbeitsrecht. Vertragsgestaltung u. Konfliktlösung, auch streitig. Branchen: Immobilien- u. Bau, Öffentl. Rechtsträger, Pharmazie, Industrie u. Automotive-Zulieferer

Mandate: Lfd.: Glock Privatstiftungen (öffentl. bekannt).

■ HELD BERDNIK ASTNER & PARTNER

Kärnten



Bewertung: Das Kärntner Büro der in Graz verwurzelten Kanzlei hat sich nach Meinung von Wettbewerbern „gut am Markt etabliert“ und verzeichnete zuletzt insbesondere im Transaktionsbereich Zulauf. Zum einen beim An- und Verkauf begehrter Liegenschaften an Kärntner Seen und in Skigebieten, zum anderen bei hochvolumigen Venture-Capital-Finanzierungen, bei denen das Team die Investorenseite vertritt. Regelmäßig steht es dabei den regionalen Platzhirschen WMWP oder AHP gegenüber. Das dritte Standbein des

Klagenfurter Teams bleibt das Arbeitsrecht, in dem sich Dr. Michael Wohlgemuth als anerkannter Berater einen Namen erarbeitet hat.

Oft empfohlen: Dr. Michael Wohlgemuth

Team: 3 Eq.-Partner, 2 RAA

Schwerpunkte: Gesellschaftsrecht, VC- und PE-Finanzierungen, Arbeitsrecht. Zunehmend Beratung bei (Immobilien-)Transaktionen

Mandate: Infineon lfd. arbeitsrechtlich (öffentl. bekannt); div. Investoren zu Venture-Capital-Beteiligungen an Start-ups.

■ JURIDICOM HOLZER KOFLER MIKOSCH KASPER

Kärnten



Bewertung: Bekannt ist die Kanzlei vor allem für die arbeitsrechtliche Beratung und Vertretung durch Wolfgang Kofler. Mit Klienten wie der Caritas, der Landeskrankenanstalten Betriebsgesellschaft sowie mehreren Energiewirtschaftsunternehmen ist er für die größten Arbeitgeber der Region tätig. Durch die jeweiligen Spezialisierungen der weiteren drei Partner ist Juridicom aber auch über das Arbeitsrecht hinaus gut aufgestellt und verstärkte sich 2021 zusätzlich mit einem erfahrenen Rechtsanwalt. Das Team berät Unternehmen, Gebietskörperschaften sowie Vereine über zahlreiche Rechtsgebiete hinweg von gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen bis hin zum Sportrecht. Für letzteres steht der ehemalige Eishockeyprofi Dr. Peter Kasper, der seinen Verein KAC zuletzt auch bei der umfassenden Sanierung des Eissportzentrums Klagenfurt rechtlich begleitete. Zwar ging die Beratung in insolvenzrechtlichen Fragen marktbedingt in den vergangenen beiden Jahren zurück, doch mit der Pleite des St. Veiter Bauunternehmens Conex verwaltete Klaus Mikosch 2021 eine der größeren Insolvenzen in Kärnten.

Stärken: Arbeitsrechtliche Beratung und Vertretung großer Arbeitgeber, sowohl im Gesundheits- und sozialen

Bereich als auch in der Energiewirtschaft.

Oft empfohlen: Wolfgang Kofler („empfehle ich in arbeitsrechtlichen Fragen“, Mandant)

Team: 4 Eq.-Partner, 1, RA, 1 Jurist

Schwerpunkte: Insolvenzrecht, Arbeitsrecht, Sport- und Vereinsrecht; Gesellschaftsrecht u. Unternehmenssanierung; Vertragsrecht. Forderungsbetreibung. Schwerpunktbranchen: Versicherer, Soziale Dienste, Krankenanstalten- u. Heimbetreiber, auch Industrie- u. Bauunternehmen.

Mandate: GreenOneTec, Landeskrankenanstalten Betriebsgesellschaft, Caritas, Stadtwerke Klagenfurt, Wolfsberger Stadtwerke u.a. lfd. arbeitsrechtl.; Eishockey Club KAC lfd. arbeits- u. sportrechtlich, u.a. bei Sanierung des Eissportzentrums (öffentl. bekannt). Masseverwaltung: Conex.

■ MURKO BAUER MURKO KLATZER

Kärnten



Bewertung: Für die Wettbewerber gehört die „sehr, sehr gute Kanzlei“ zu den anerkanntesten Einheiten in der Region. Das liegt vor allem an Dr. Gernot Murko, dessen Präsenz am Kärntner Anwaltsmarkt ihresgleichen sucht. Auch an der mit Passiva in Höhe von 203 Millionen Euro größten österreichischen Insolvenz des Jahres 2021 war er beteiligt, der Verlassenschaft des Seilbahnprojekts Artur Doppelmayr. So wurde Murko nachträglich zum Masseverwalter bestellt, nachdem das Landgericht Klagenfurt die vorherige Verwalterin im Laufe des Verfahrens der Funktion enthob. Doch auch abseits des ansonsten eher verhaltenen Insolvenzgeschäfts war das Team sehr gefragt: In der erb- und stiftungsrechtlichen Beratung sorgte das Erbrechts-Änderungsgesetz von 2015 nach wie vor für erhöhten Beratungsbedarf. Im Bauvertragsrecht hingegen waren Lieferkettenprobleme und Versorgungssicherheit die drängendsten Themen der Mandanten. Hinzu kamen Transaktionen und Anfechtungsprozesse, die

die Kanzlei regelmäßig für ihre Stammmandanten führt. Neben den etablierten Partnern hat sich mittlerweile auch der jüngere Daniel Klatzer erste Anerkennung am Markt erarbeitet. Mit ihm baute die Kanzlei in den vergangenen Jahren ihren Schwerpunkt im Wirtschaftsstrafrecht weiter aus.

Stärken: Geschäftsführer- und Vorstandsvertretung; Beratung von Banken und Versicherungen.

Oft empfohlen: Dr. Gernot Murko („geschätzter und verlässlicher Kollege“, „empfehle ich gerne weiter“, Wettbewerber); Christian Bauer

Team: 4 Eq.-Partner, 3 RAA, 1 RA in Kooperation

Schwerpunkte: Rundumberatung kleiner und mittlerer Unternehmen der Region sowie Privatpersonen mit Schwerpunkten im Gesellschafts- und Erbrecht, auch Transaktionen. Bankrecht, Bauvertragsrecht; strafrechtliche Prozesse.

Mandate: Masseverwaltung: Verlassenschaft Dr. Artur Doppelmayr (im Lauf des Insolvenzverfahrens neu bestellt), A3 Trading, Amso Süd, Capital Partners Management, Duller-Partner.

■ TAUTSCHNIG

Kärnten



Bewertung: In den vergangenen Jahren hat sich die Wirtschaftsrechtsboutique ihren Weg an die Marktspitze gebahnt. Kontinuierlich baute sie die Partnerschaft aus und damit weitere Spezialisierungen und neues Geschäft auf. Mittlerweile loben Wettbewerber sie als „etabliert im Unternehmensrecht“ und Mandanten schätzen die „Top-Rechtsvertretung“ der vier Partner. Während der 2017 gekommene Dr. Gerald Meixner gemeinsam mit Christian Tautschnig die immobilien- und baurechtliche Beratung weiter vorantrieb, ernannte die Kanzlei 2021 mit Thomas Knirsch einen jungen Anwalt aus den eigenen Reihen zum Partner. Dieser hatte bereits als Konzipient Erfahrung in zwei Wiener Großkanzleien gesammelt und betreut seine Mandanten nun bei Streitigkeiten sowie zu öffentlich-

rechtlichen Themen und Enteignungen im Zusammenhang mit Infrastrukturvorhaben. Durch diese Schwerpunktsetzung gelang es ihm, gleich mehrere öffentliche Auftraggeber als Mandanten zu gewinnen. Ein wichtiger Pfeiler der Kanzleiarbeit bleibt die Tätigkeit als ausgelagerte Rechtsabteilung für Stammkunden, die regelmäßig sowohl große Transaktionen als auch die Prozessführung umfasst.

Stärken: Konfliktlösung; Beratung u. Vertretung von Pflegeheimbetreibern.

Oft empfohlen: Dr. Wolfgang Tautschnig, Christian Tautschnig

Team: 4 Eq.-Partner, 1 RA, 2 RAA

Schwerpunkte: Gesellschaftsrecht, Transaktionen und Konfliktlösung, häufig im Bau- und Umweltbereich; zunehmend IT-Recht, sowie Bau- u. Immobilienrecht.

Mandate: Immobilieninvestorengruppe bei geplantem Kauf nicht betriebsnotwendiger Grundstücke am Flughafen Klagenfurt (öffentl. bekannt); Industrieunternehmen bei Anlagenprojekt; öffentl. Gebietskörperschaft im Zshg. mit Enteignungsmöglichkeiten bei Infrastrukturvorhaben; Infrastrukturgesellschaft in div. Verfahren zu Neufestsetzung von Enteignungsschädigungen; dt. Maschinenbauunternehmen bei Streitigkeiten aus Werkvertrag mit österr. Subunternehmer; Industrieunternehmen in Anlagenehmigungsverfahren; div. Bauträger umf. bei Projekten; div. Immobilienentwickler bei Verkauf von Wohnprojekten; lfd.: Treibacher-Gruppe, ÖBB-Infrastruktur, FH Kärnten (alle öffentl. bekannt).

■ TSCHURTSCHENTHALER WALDER FISTER

Kärnten



Bewertung: Die Kanzlei hat ihre Stärke insbesondere im Öffentlichen Recht und zählt zu den angesehenen Einheiten in Klagenfurt. Zuletzt waren es jedoch weniger die verwaltungs- und vergaberechtlichen Causen, mit denen sie von sich reden machte. Vielmehr war Dr. Christian Tschurtschenthaler als Berater des Immobilienentwick-

lers Franz Peter Orasch und seiner Lilihill-Gruppe präsent. Das Hin und Her um dessen Mehrheitsanteile am Klagenfurter Flughafen und die Rückkaufoption des Landes Kärnten bei Verfehlung der Investitionsziele erzeugten erhöhten Beratungsbedarf. Partner Dr. Mathis Fister hingegen war zuletzt stärker in seiner Rolle als Professor für Verwaltungsrecht an der Universität Linz präsent und vor allem als Gutachter gefragt. So verfasst er etwa im Auftrag des Verbraucherschutzvereins (VSV) ein Gutachten im Zusammenhang mit vermeintlichen Behördenfehlern beim Corona-Ausbruch in Ischgl 2020. Für die FPÖ und ÖVP war er zudem zur Causa Wien Energie gutachterlich aktiv.

Stärken: Beratung und Vertretung öffentlicher Unternehmen; Zahnärzte- u. Krankenanstaltenrecht.

Oft empfohlen: Dr. Mathis Fister

Team: 3 Eq.-Partner, 1 RA, 1 RAA

Schwerpunkte: Verwaltungsrecht, inkl. Verwaltungsverfahren- u. -strafrecht; gesellschaftsrechtl. Beratung; Arbeitsrecht.

Mandate: Lilihill-Gruppe im Zshg. mit Investitionen am Flughafen Klagenfurt; Bauträger in Auseinandersetzung um ausstehende Zahlungen von Wohnungseigentümern (beide öffentl. bekannt).

■ WERDNIK KUSTERNIGG

Kärnten



Bewertung: Die Beratungsschwerpunkte der kleinen Einheit liegen im Gesellschafts- sowie im Arbeitsrecht. Dabei ergeben sich regelmäßig Überschneidungen, etwa bei Betriebsübernahmen oder gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen. Die Mandantschaft der beiden Partner besteht überwiegend aus Klein- und Mittelbetrieben, für die sie zum Teil als ausgelagerte Rechtsabteilung fungieren. Doch auch größere Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern setzten zuletzt bei Umgründungen und Nachfolgeregelungen, zunehmend aber auch bei gesellschaftsrechtlichen Streitigkeiten auf Rainer Werdnik und Dr. Julia

Kusternigg. Grenzüberschreitend war die Kanzlei zuletzt auch bei der Einführung eines IT-Systems für einen international tätigen Konzern gefragt und beriet insbesondere bezüglich der Verhandlungen mit dem Betriebsrat zum Arbeitnehmerdatenschutz.

Oft empfohlen: Rainer Werdnik

Team: 2 Eq.-Partner

Schwerpunkte: Gesellschaftsgründungen u. lfd. Beratung bei Verträgen, auch Transaktionen. Arbeitsrecht, Insolvenzrecht, Stiftungsrecht. Zunehmend gesellschaftsrechtl. Streitigkeiten.

Mandate: keine Nennungen

■ WIEDENBAUER MUTZ WINKLER & PARTNER

Kärnten



Bewertung: Dass die Kanzlei zu den führenden in Kärnten gehört, darüber sind sich Marktteilnehmer und Mandanten einig. „Eine gute Kanzlei, die machen viel Vergabe und internationale Angelegenheiten“, beschreibt etwa ein Wettbewerber die in Klagenfurt und Wien vertretene Einheit. Und tatsächlich verfügt insbesondere Dr. Martin Wiedenbauer über hervorragende Kontakte zur öffentlichen Hand und wird regelmäßig von der Stadt Klagenfurt, zuletzt aber auch vermehrt von Gesellschaften des Landes Steiermark mandatiert. Sein wohl prominentestes Mandat im öffentlichen Sektor ist aktuell die Beratung der Landeshauptstadt beim Tauziehen zwischen Lilihill und der Kärntner Beteiligungsverwaltung (K-BV) um die Eigentümerstruktur des Klagenfurter Flughafens. Der zweite Klagenfurter Namenspartner Martin Mutz war insbesondere in streitigen Causen gefragt, diese machten den marktbedingten Rückgang in der sanierungsnahen Beratung mehr als wett. Dass beiden mehr Zeit für ihre Schwerpunkte blieb und sich das Geschäft zuletzt verbreiterte, liegt auch an der konsequenten Nachwuchsförderung, welche die Kanzlei betreibt. Nachdem sie 2020 einen im Bank- und Finanzrecht erfahrenen Quereinsteiger

geholt hatte, übernahm WMWP zuletzt eine Anwältin und einen Anwärter als Anwälte, so dass diese Ebene mit drei Nachwuchstalente besetzt ist, die etwa im Arbeits-, Bauträger- und Medizinrecht sowie in sanierungsnahen Causen nun eigenes Geschäft aufbauen. Angesichts der gestiegenen Anfragen sowohl über das ACT-Netzwerk als auch aus den zu erwartenden Insolvenzen plant die Kanzlei auf Konzipientenebene nun wieder aufzustocken.

Stärken: Gut vernetzt bei öffentlichen Unternehmen in Klagenfurt, europaweites Netzwerk ACT Legal.

Oft empfohlen: Dr. Martin Wiedenbauer, Martin Mutz („hat uns in einem schwierigen Verfahren sehr zielorientiert begleitet“, Mandant)

Team: 4 Eq.-Partner, 3 RA, 1 RAA

Schwerpunkte: Bankenberatung, Venture-Capital-/Private-Equity-Finanzierungen, Beratung von Unternehmen bei M&A-Transaktionen und Umstrukturierungen sowie Sanierungen.

Mandate: Ilogs Information Logistics bei Verkauf von Mocca Software an Myneva; Stadt Klagenfurt gesellschaftsrechtl. bei Sanierung u. Umbenennung der Eishalle Klagenfurt; Steir. Landestiergarten bei Restrukturierung des Tierparks Herberstein; Erbengemeinschaft in Verfahren um Herausgabe veräußerter Spargbücher im Wert von über €1 Mio.; Stadt Klagenfurt zu Sacheinlagevereinbarung mit KDSG Dachstrom zur Nutzung von Dachflächen für PV-Anlagen; Stadt Klagenfurt zu diskutierter Änderung der Beteiligungsstruktur an Kärntner Flughafen sowie einer Kapitalerhöhung; Hagebau Schuberth zu Beteiligung an Premiumsport; Bank bei Kontosperrung und Klage gg. Kreditnehmer wg. Erschleichen eines €250.000-Kredits; Bauunternehmen in Nachprüfungsverfahren aufgrund eines vermeintl. nicht gesetzmäßigen Vergabeverfahrens; lfd.: Buwog zu sämtl. Mietzins- und Räumungsklagen für Österr.; Volksbank Wien, Anadi Bank, Unicredit Bank lfd. in Sanierungsfällen; Bühnen Grau lfd. gesellschaftsrechtlich.